

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Edgar Naujok, Eugen Schmidt, Barbara Benkstein, Beatrix von Storch, Steffen Janich und der Fraktion der AfD**

### **Berichte und Studien zu einem Rückstand der deutschen Industrie bei KI-Anwendungen**

Die Anwendungsbereiche von künstlicher Intelligenz (KI) in der Industrie umfassen vor allem die Prozess- und Logistikdatenanalyse, die Qualitätssicherung, die Maschinensteuerung sowie neue datengetriebene Geschäftsmodelle. Aus einschlägigen Medienberichten geht hervor, dass die deutsche Industrie hinsichtlich der Anwendung von künstlicher Intelligenz im internationalen Vergleich ein erhebliches Maß an Rückständigkeit aufweist ([www.cio.de/a/hiesige-industrie-droht-bei-ki-abgehaengt-zu-werden,3698560](http://www.cio.de/a/hiesige-industrie-droht-bei-ki-abgehaengt-zu-werden,3698560)). Ebenso geht aus der Expertise des Forschungsbeirats Industrie 4.0 hervor, dass KI-Anwendungen bei einem eminenten Anteil an Unternehmen und Multiplikatoren noch nicht vorhanden bzw. erst in der Planungsphase sind ([www.acatech.de/publikation/k-i-industrielle-arbeit/](http://www.acatech.de/publikation/k-i-industrielle-arbeit/), S. 20). Weiterhin wird in der Berichterstattung geschildert, dass kleine und mittelständische Unternehmen angesichts des geringen Implementierungsgrades von KI-Anwendung mittlerweile „Entwicklungshilfe“ benötigten ([www.np-coburg.de/inhalt.zukunftsfaktor-kuenstliche-intelligenz-mitteltand-braucht-entwicklungshilfe.f9e300b8-e1ed-476c-a101-e8a137e6a63a.html](http://www.np-coburg.de/inhalt.zukunftsfaktor-kuenstliche-intelligenz-mitteltand-braucht-entwicklungshilfe.f9e300b8-e1ed-476c-a101-e8a137e6a63a.html)). Hingegen geht aus einer Umfrage des Branchenverbands Bitkom hervor, dass 78 Prozent der Industrieunternehmen die Anwendung von künstlicher Intelligenz als zukunftsentscheidend erachten ([www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Industrie-Zukunft-KI-Einsatz](http://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Industrie-Zukunft-KI-Einsatz)).

Aus Sicht der Fragesteller hat es die Bundesregierung versäumt, die Bedingungen dafür zu schaffen, dass die deutsche Industrie innovationsaffiner bei digitalen Anwendungen wie der künstlichen Intelligenz wird. Dazu zählen etwa eine forcierte Entbürokratisierung, ein marktauglicher Industriestrompreis sowie die Ausbildung dringend erforderlicher Fachkräfte. Entsprechende Anreize für eine Zunahme von industriellen KI-Anwendungen fehlen, Möglichkeiten bleiben ungenutzt, und die Infrastruktur bleibt lückenhaft. So hieß es u. a. in der Medienberichterstattung, dass die Bundesregierung bei der Zukunftstechnologie der künstlichen Intelligenz orientierungslos sei ([www.wiwo.de/politik/deutschland/kuenstliche-intelligenz-die-bundesregierung-ist-bei-ki-orientierungslos/29723370.html](http://www.wiwo.de/politik/deutschland/kuenstliche-intelligenz-die-bundesregierung-ist-bei-ki-orientierungslos/29723370.html)).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hatte im November 2023 den BMBF-Aktionsplan Künstliche Intelligenz vorgelegt ([www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/5/31819\\_Aktionsplan\\_Kuenstliche\\_Intelligenz.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](http://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/5/31819_Aktionsplan_Kuenstliche_Intelligenz.pdf?__blob=publicationFile&v=7)). Innerhalb des BMBF-Aktionsplans wird als Ziel die „technologische Souveränität“ Deutschlands und Europas formuliert ([www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/5/31819\\_Aktionsplan\\_Kuenstliche\\_Intelligenz.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](http://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/5/31819_Aktionsplan_Kuenstliche_Intelligenz.pdf?__blob=publicationFile&v=7), S. 3). Weiterhin beabsichtigt die Bundesregierung, darin eine „Förderpipeline“ vom „Studium

bis zur Professur [zu] etablieren“, wobei ein Frauenanteil von mindestens 50 Prozent festgesetzt wird ([www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/5/31819\\_Aktionsplan\\_Kuenstliche\\_Intelligenz.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=7](http://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/de/bmbf/5/31819_Aktionsplan_Kuenstliche_Intelligenz.pdf?__blob=publicationFile&v=7), S. 13). Eine aktuelle Umfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammer hat ergeben, dass 70 Prozent der befragten Unternehmen von Stromausfällen betroffen sind, was regelmäßig zu Produktionsausfällen sowie Maschinenschäden und damit zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen führt ([www.welt.de/wirtschaft/article251457862/Energiewende-70-Prozent-der-Unternehmen-laut-Studie-von-Stromausfaellen-betroffen.html](http://www.welt.de/wirtschaft/article251457862/Energiewende-70-Prozent-der-Unternehmen-laut-Studie-von-Stromausfaellen-betroffen.html)). Die Funktionstüchtigkeit von KI-Anwendungen ist jedoch auf eine verlässliche und sogar zunehmende Energieversorgung angewiesen (vgl. [www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/kuenstliche-intelligenz/ki-koennte-den-energieverbrauch-explodieren-las-sen/](http://www.ingenieur.de/technik/fachbereiche/kuenstliche-intelligenz/ki-koennte-den-energieverbrauch-explodieren-las-sen/)).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung Kenntnis von der gegenwärtigen Verbreitung von KI-Anwendungen in den einzelnen Industriebranchen, und wenn ja, wie beurteilt sie diese (bitte aufschlüsseln)?
2. Sind der Bundesregierung die in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Kritikpunkte verschiedener Akteure an ihrer Politik die Schaffung günstiger Bedingungen für die KI-Implementierung in der Wirtschaft betreffend bekannt, und wenn ja, welche spezifischen Ursachen sieht die Bundesregierung für den Rückstand der deutschen Industrie bei KI-Anwendungen (siehe Vorbemerkung der Fragesteller), und mit welchen Mitteln will sie diese ggf. innerhalb welchen Zeitraums angehen?
3. Hat die Bundesregierung Kenntnis von einem möglichen Fachkräftemangel im Bereich von KI-Anwendungen in der Industrie, und wenn ja, wie hoch beziffert sie diesen, und wie will sie diesem ggf. begegnen?
4. Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der angestrebten „Förderpipeline“ für KI-Nachwuchsforscher, und welche konkreten Ziele konnten hierbei ggf. bereits erreicht werden (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
5. Aus welchen Gründen strebt die Bundesregierung einen Frauenanteil von mindestens 50 Prozent bei KI-Nachwuchsforschern an, und welcher konkrete Mehrwert soll hierdurch erreicht werden (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?
6. Mit welcher Arbeitsdefinition der von ihr angestrebten technologische Souveränität bei KI arbeitet die Bundesregierung, und welchen Stellenwert misst sie dabei der KI-Anwendung in der Industrie bei?
7. Innerhalb welchen Zeitraums beabsichtigt die Bundesregierung die Erreichung technologischer Souveränität bei KI?
8. Hat die Bundesregierung Kenntnis von Reaktionen von Industrieverbänden auf den BMBF-Aktionsplan „Künstliche Intelligenz“, und wenn ja, hat sie sich zu diesen eine eigene Auffassung erarbeitet, und wie lautet diese gegebenenfalls?
9. Hat die Bundesregierung davon Kenntnis, ob sich die gegenwärtige Energieversorgungslage (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) auf die Entwicklung von KI-Anwendung in der deutschen Industrie auswirkt, und wenn ja, in welcher Weise, und wie will sie dem ggf. begegnen?
10. Sieht die Bundesregierung die weitere Entwicklung industrieller KI-Anwendungen infolge zunehmender Stromausfälle (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller) gefährdet, und wenn ja, wie will sie dem ggf. begegnen?

11. Beabsichtigt die Bundesregierung, dazu beizutragen, dass KI-Systeme in kleinen und mittelständischen Unternehmen stärkere Verbreitung finden werden, und wenn ja, in welcher Weise, und innerhalb welchen Zeitraums?
12. Sieht die Bundesregierung zur Förderung von industriellen KI-Anwendungen weiteren gesetzgeberischen Handlungsbedarf, und wenn ja, in welcher Weise, und innerhalb welchen Zeitraums?
13. Hat sich die Bundesregierung zum Datenschutz und zur Datensicherheit bei KI-Anwendungen in der Industrie eine Auffassung erarbeitet, und wenn ja, wie lautet diese?
14. Wie bewertet die Bundesregierung die Wettbewerbsfähigkeit von deutschen Industrieunternehmen hinsichtlich des Etablierungsgrades von KI-Anwendungen im europäischen und internationalen Vergleich?
15. Beabsichtigt die Bundesregierung, industrielle KI-Anwendung im europäischen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähiger zu machen, und wenn ja, mit welchen Maßnahmen, und innerhalb welchen Zeitraums?
16. Hatte die Bundesregierung in den Jahren 2021, 2022 und 2023 Kontakte mit Branchenvertretern, bei denen die Förderung industrieller KI-Anwendungen Thema waren, und wenn ja, welche (bitte nach Jahr, Datum, Branchenverband, beteiligtem Regierungsressort und konkreten Gesprächsinhalten aufschlüsseln)?

Berlin, den 19. Juni 2024

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**

